

Medienmitteilung

Generalversammlung der KWOG Kraftwerke Obergoms AG
vom 28. Mai 2021

Inbetriebnahme des Kraftwerks Gere

Die KWOG Kraftwerke Obergoms AG (KWOG) schloss am 28. Mai 2021 mit der Generalversammlung das Geschäftsjahr 2020 ab. Aufgrund der Covid-19-Situation wurde die Generalversammlung im kleinen Rahmen abgehalten. Der abtretende Präsident Christian Imsand blickt erfreut auf das verflossene Geschäftsjahr zurück: "Nach über zehn Jahren Arbeit konnten wir, nach dem Kraftwerk Ulrichen und dem Kraftwerk Niderbach, das dritte Kleinkraftwerk der KWOG, das Kraftwerk Gere am 31. Juli 2020 erfolgreich in Betrieb nehmen. Mit der Inbetriebsetzung des neuen Kraftwerks können weitere rund 5'000 Haushalte mit einheimischen und sauberen Strom versorgt werden. Insgesamt produzierten die Kraftwerke Ulrichen, Niderbach und Gere im vergangenen Geschäftsjahr brutto 21.6 Mio. Kilowattstunden (kWh) erneuerbare einheimische Energie." An der Generalversammlung wählten die Aktionäre Jürg Hallenbarter neu in den Verwaltungsrat der KWOG.

Überdurchschnittliche Bruttoenergieproduktion

Im Geschäftsjahr 2020 führten die grossen Schneemengen in den Bergen, hohen Temperaturen im Frühling gepaart mit mittleren Niederschlagsmengen zu hohen Wasserzuflüssen und dementsprechend im Einzugsgebiet der Kraftwerke der KWOG zu einer überdurchschnittlichen Energieproduktion.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden in den Kraftwerken Ulrichen, Niderbach und Gere gesamthaft brutto 21.6 Mio. kWh elektrische Energie erzeugt. In den Berichtsmonaten April und Mai 2020 führten die milden Temperaturen und damit hohen Wasserzuflüsse in den Kraftwerken Ulrichen und Niderbach zu einer sehr guten Energieproduktion.

Kraftwerk Gere seit Juli 2020 in Betrieb

Am 31. Juli 2020 war es endlich soweit: Nach über zehn Jahren Arbeit – vor allem das Bewilligungsverfahren nahm viel Zeit in Anspruch – ging das Kraftwerk Gere in Obergoms in Betrieb. Es ist nach dem Kraftwerk Ulrichen und dem Kraftwerk Niderbach das dritte Kleinkraftwerk der KWOG, und damit auch das dritte Kraftwerk, das die Gemeinde Obergoms mit dem EWO Elektrizitätswerk Goms und der EnAlpin gemeinsam realisierten.

Die Jahresproduktion wird bei rund 22 GWh prognostiziert. Den Probetrieb hat das Kleinkraftwerk bestanden – und auch schon seine erste Bewährungsprobe: Am 3. Oktober 2020 brach ein grosses Unwetter über das Geretal herein und verursachte ein Hochwasser, wie es nur alle 300 Jahre vorkommt. Das junge Kraftwerk hat dieses bis auf kleinere Schäden an der Fassung und der Zufahrtstrasse unversehrt überstanden.

Jürg Hallenbarter ersetzt Christian Imsand im Verwaltungsrat

An der Generalversammlung wählten die Aktionäre die Herren Reinhard Imoberdorf, Klaus Nanzer und Michel Schwery wieder. Neu wurde Jürg Hallenbarter, Gemeinderat von Obergoms, in den Verwaltungsrat gewählt, welcher den abtretenden Verwaltungsrat Christian Imsand ersetzt. Der scheidende Präsident Christian Imsand wurde an der Gründungsversammlung vom 17. Juni 2009 in den Verwaltungsrat der KWOG Kraftwerke Obergoms AG gewählt und zu deren Präsidenten bestimmt. Er war aber nicht erst ab der Geburt der KWOG dabei, sondern hat bereits die Vorbereitungsarbeiten vor der Gesellschaftsgründung mitgemacht.

Die Mandate aller Verwaltungsräte laufen bis zur Generalversammlung betreffend das Geschäftsjahr 2024.

An der konstituierenden Verwaltungsratssitzung wurde Reinhard Imoberdorf zum neuen Präsidenten der KWOG bestimmt.



Verwaltungsrat und Geschäftsführung der KWOG (v.l.n.r.):

Diego Pfammatter, Christian Imsand, Reinhard Imoberdorf und Klaus Nanzer (nicht abgebildet: Michel Schwery)

Beilage: Geschäftsbericht 2020

Bei Fragen gibt Ihnen Auskunft:
Diego Pfammatter, Geschäftsführer, Tel. 027 945 75 53